



G E M E I N D E M E L L I K O N

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

**vom Freitag, 18. November 2016, 20.00 bis
20.55 Uhr im Mehrzweckgebäude Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann
Protokoll: Karin Engel, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Jacques Fuchs und Mary Scherrer

Zahl der Stimmberechtigten: 170
Anwesend: 36

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 34 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Gemeindeammann Rolf Laube: Henri Frédéric Amiel, ein Schweizer Philosoph, sagte einmal: „Wer absolute Klarheit will, bevor er einen Entschluss fasst, wird sich nie entschliessen.“ Mit diesem kleinen Gedankenanstoss möchte ich euch im Namen des Gemeinderates, der Gemeindeschreiberin Karin Engel und der Leiterin Finanzen Eliane Keller herzlich begrüßen zur diesjährigen Wintergemeindeversammlung. Heute Abend muss ich Gemeinderat Hansruedi Anderfuhren entschuldigen.

Der *Vorsitzende* stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden sind und die zugehörigen Akten öffentlich aufgelegt haben. Die Traktandenliste ist in der Vorlage für die heutige Versammlung abgedruckt. Die Versammlung wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet.

Seit der letzten Gemeindeversammlung wurden in Mellikon drei Geburten verzeichnet: Am 16. Juni Ari Fuchs, am 23. August Eline Mina Knecht und am 7. November Amanda Noélia Biland. Den stolzen Eltern wird herzlich gratuliert.

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll
2. Budget 2017
3. Verschiedenes

**1 011.70 EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen
Protokoll**

Gemeindeammann Rolf Laube: Das Protokoll konnte in der Aktenaufgabe und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro in Rekingen bezogen werden.

Gemeindeammann Rolf Laube bedankt sich bei Gemeindeschreiberin Karin Engel für das Protokoll.

Keine Diskussion.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2016.

Abstimmungsergebnis

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2016 ohne Gegenstimmen mit 35 Ja-Stimmen.

**2 940.70 Voranschläge, Steuerfuss
Budget 2017**

Gemeindeammann Rolf Laube: Das Budget war mit den Erläuterungen auch auf der Homepage aufgeschaltet. Den dazugehörigen Finanzplan konnte man auf der Finanzverwaltung in Böbikon einsehen. Das Budget 2017 wurde nach den Vorschriften des neuen Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt. Zum Vergleich dienen das Budget 2016 und die abgeschlossene Rechnung 2015. Der Gesamtumsatz beträgt Fr. 1'452'800.00.

Die Abschreibungen haben sich mit der Einführung von HRM2, im Vergleich zu den früheren Abschreibungen, wesentlich verändert. Der Abschreibungsbedarf mit HRM2 ist grösser als dieser mit HRM1 war. Der Mehraufwand ist die Folge aus der Aufwertung des Verwaltungsvermögens. Der Abschreibungs-Mehraufwand kann bis 2018 der Aufwertungsreserve entnommen werden. Dies führt zu einem ausserordentlichen Ertrag, welcher das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung verändert.

Das Budget 2017 weist bei einem Steuerfuss von 115% einen Aufwandüberschuss von Fr. 199'100.00 auf. Dies führt zu einer Abnahme des Eigenkapitals. Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. -177'100.00. Die Einwohnergemeinde weist bei Investitionen von Fr. 373'500.00 einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 550'600.00 auf.

Der betriebliche Aufwand wird sich zum Budget 2016 um 7.85% erhöhen. Gleichzeitig reduziert sich der betriebliche Ertrag um 13.79%. Dies begründet sich mehrheitlich durch einen tieferen Finanz- und Lastenausgleich. Der Beitrag aus dem Finanzausgleich ist im Jahr 2017 Fr. 193'000.00 tiefer als im Budget 2016.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserwerk erzielt einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 155'150.00. Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 38'850.00.

Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 173'150.00. Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 17'850.00.

Die Abfallwirtschaft weist einen Finanzierungsüberschuss von Fr. 1'900.00 aus. Die Selbstfinanzierung weist ein Plus von Fr. 1'900.00 aus.

Die Finanzkommission hat das Budget geprüft und mit dem Gemeinderat besprochen.

Keine Diskussion.

Norbert Buchmeier, Finanzkommission: Wir sind jeweils eingeladen, nicht nur die Jahresrechnung zu prüfen, sondern auch zum Budget Stellung zu nehmen. Wir wurden rechtzeitig dokumentiert und zu einer Besprechung mit dem Gemeinderat eingeladen. Alle unsere Fragen wurden kompetent und nachweislich belegbar beantwortet, so dass wir gut zum Budget 2017 stehen können. Wie Sie gehört und gesehen haben, gibt es 2017 einen hohen Fehlbetrag. Neben dem Abschreibungsbedarf sind dafür auch die neuen kantonalen Regelungen über den Finanzausgleich verantwortlich. Wir haben den Finanzplan konsultiert und sind überzeugt, dass wir das Budget nochmals mit diesem Steuerfuss verantworten können. Wir werden aber wohl nächstes Mal nicht um eine Steuerfusserhöhung herumkommen. Die Finanzkommission ist der Meinung, dass die Finanzverwaltung und der Gemeinderat das Budget sehr seriös, kompetent und vorsichtig erstellt haben. Die Finanzkommission kann dahinter stehen und empfiehlt das Budget mit diesem Steuerfuss zur Annahme.

Gemeindeammann Rolf Laube: Ich danke der Finanzkommission für ihre geschätzte Arbeit und die gemeinsame Besprechung. Ein Dank geht auch an Leiterin Eliane Keller für das Erstellen des Budgets 2017.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag:**

Genehmigung des Budgets 2017 mit einem Steuerfuss von 115 Prozent.

Abstimmungsergebnis

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt das Budget 2017 mit einem Steuerfuss von 115 Prozent ohne Gegenstimme mit 35 Ja-Stimmen.

Verschiedenes

- 3 012.73 Gemeinderatsreise, Tagungen, Exkursionen
Workshop Gemeinderat von Anfang November 2016 zum Thema
„Dorfentwicklung“**

Gemeindeammann Rolf Laube: Der Gemeinderat traf sich Anfang November im Rahmen der Legislaturplanung zu einem halbtägigen Workshop zum Thema „Dorfentwicklung“. Es besteht die Idee, im nächsten Frühling einen Workshop mit den Melliker Einwohnerinnen und Einwohnern zum Thema „Dorfentwicklung“ durchzuführen. Eine Einladung folgt. Wir freuen uns heute schon auf anregende Gespräche.

**4 210.70 Primarschule
Gemeindeverband Kreisprimarschule Chrüzlibach - Bildung Arbeits-
gruppe**

Gemeindeammann Rolf Laube: Wie im Strichpunkt gelesen werden konnte, gründet der Vorstand der Kreisprimarschule Chrüzlibach zur Abklärung eines zentralen Schulstandortes eine Arbeitsgruppe. Die Startsitung erfolgt Mitte Januar. Es sind dabei: Evi Buck und Bianca Knecht von der Kreisschulpflege, Schulleiter Peter Wunderlin, Vizeammann Monika Dietsche aus Rekingen, Gemeinderat Peter Messmer aus Wislikofen, Vizeammann Dolly Meyer aus Baldingen, Felix Kolb aus Mellikon und Karin Maienfisch aus Rümikon.

**5 020.78 Gemeindeverband Verwaltung 2000
Projekt Rheintal + - Information**

Gemeindeammann Rolf Laube: Seit zwei Jahren arbeiten 11 Gemeindeammänner an Ideen, um die Zusammenarbeit der Gemeinden im Rheintal zu verstärken. Im Januar 2017 gibt es nun eine gemeinsame Informationsveranstaltung, an welcher die Ergebnisse und Entscheide der Arbeitsgruppen vorgestellt werden. Auch dazu gibt es noch eine separate Einladung. Die Informationsveranstaltung findet voraussichtlich im Ebianum in Fisibach statt.

**6 440.26 Spitex Zurzach
Spitex Bad Zurzach und Spitex Surbtal-Studenland - Prüfung Fusion
- Informationen**

Gemeindeammann Rolf Laube: Die Anforderungen an die Spitexorganisationen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die zunehmende Patientenzahl erfordert ständig differenziertere Dienstleistungen. Sowohl die pflege- und hauswirtschaftlichen Leistungen als auch die Administration werden immer anspruchsvoller.

Die Gemeinderäte von Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Mellikon, Rekingen und Rietheim kommen zum Schluss, dass die massive Kostensteigerung in der Spitexorganisation Bad Zurzach kurz- bis mittelfristig nur durch die Bildung einer grösseren Spitexorganisation gedämpft werden kann. Deshalb prüfen die beiden Spitexorganisationen Bad Zurzach und Surbtal-Studenland einen möglichen Zusammenschluss.

Die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern der Gemeinderäte sowie der beiden Spitexorganisationen. Die Leitung obliegt der Präsidentin der Spitex Surbtal-Studenland, Frau Priska Flückiger. Das Projekt wird von einem externen Berater begleitet. Die Kosten der externen Begleitung tragen die Gemeinden der Spitex Bad Zurzach im Verhältnis ihrer Bevölkerung. Das ehrgeizige Ziel, die Fusion auf den 1. Januar 2018 zu vollziehen, bedingt, dass spätestens an den Sommergemeindeversammlungen 2017 über den Einkauf in die Spitex Surbtal-Studenland befunden werden kann. Diese hat eine einheitliche Leistungsvereinbarung mit dem Gemeindeverband Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland (RAS). Die neuen Gemeinden würden dem Gemeindeverband RAS für die Spitexbelange durch eine vertragliche Lösung beitreten. Die eigentliche Fusion der beiden Vereine würde im 2. Semester 2017 erfolgen und müsste von deren Generalversammlungen bestätigt werden. Die Gemeinden müssten vorgängig die Leistungsvereinbarung mit der Spitex Bad Zurzach kündigen.

Das Einzugsgebiet der neuen Spitex würde sich über das Rheintal von Kaiserstuhl bis Rietheim, das Surbtal von Schneisingen über Ehrendingen und Freienwil bis Tegerfelden und das Studenland von Siglistorf bis Mellikon erstrecken. Mit rund 22'000 Einwohner würde die Organisation somit zu den grösseren Organisationen im Kanton Aargau gehören.

Beide Vereine verfügen über einen hohen Qualitätsstandard und sehr gute Dienstleistungen zum Wohle der Klienten. Dies wurde beiden Organisationen mittels Audit bestätigt. Die Fusion hat einerseits zum Ziel, dass die Kosten der Spitex Bad Zurzach optimiert und Ressourcen

gemeinsam mit der Spitex Surbtal-Studenland genutzt werden können. Andererseits sollen die Kosten pro Einwohner im Gebiet der Spitex Surbtal-Studenland durch die Fusion nicht steigen. Zum Vergleich: der Gemeindebeitrag gemäss Budget 2017 pro Einwohner und Jahr an die Spitex Bad Zurzach beträgt Fr. 71.00 (inklusive Beitrag von Fr. 11.00 an die Pro Senectute), jener der Gemeinden der Spitex Surbtal-Studenland Fr. 37.00. Basierend auf diesen Zahlen dürfte sich der durch die hinzukommenden Gemeinden zu entrichtende Einkauf in das Vereinsvermögen der Spitex Surbtal-Studenland ausbezahlt machen.

Die Arbeitsgruppe möchte das Ziel der Fusion per 1. Januar 2018 erreichen.

**7 350.80 Feste, Veranstaltungen
Badenfahrt 2017 - Sponsorensuche**

Gemeindeammann Rolf Laube: Nächstes Jahr findet die Badenfahrt statt. Das Zurzibiet wird mit einem Baumhaus an der Badenfahrt vertreten sein mit dem Ziel, sich und alle Gemeinden zu präsentieren. Es besteht die Idee, dass die Gemeinden vor Ort sind und einen Beitrag leisten. Ein solches Unterfangen benötigt auch immer Geld. Wer sich interessiert, darf gerne einen Flyer mitnehmen. Daraus ersichtlich sind unterschiedliche Sponsoren. Man kann sich schon mit einem kleinen Beitrag beteiligen.

**8 940.70 Voranschläge, Steuerfuss
Finanzplan - Steuerfuss - Abstimmung vom 12. Februar 2017 über
den neuen Finanz- und Lastenausgleich**

Henri Emery: Wir haben heute ein Budget mit einem namhaften Fehlbetrag genehmigt. Hat jemand ausgerechnet, um wie viel der Steuerfuss für ein ausgeglichenes Budget erhöht werden müsste?

Gemeindeammann Rolf Laube: Natürlich haben wir das mit dem Finanzplan gemacht. Mit einem Steuerfuss von 120 % würden wir im Jahr 2018 ein knappes Plus von Fr. 14'000.00 machen. 2019 würden wir mit einem Steuerfuss von 127 % trotzdem noch ein Minus schreiben. Am 12. Februar 2017 stimmen wir über den neuen Finanz- und Lastenausgleich ab. Zurzeit gibt es bei dieser Vorlage noch viele Unklarheiten. Es kommt zu einer Verschiebung. Die Gemeinden könnten die Steuern um 3 % senken, der Kanton erhöht um 3 %. Gemeinden wie wir, kleine Grenzgemeinden mit einer verhältnismässig grossen Fläche zur Einwohnerzahl, gehören immer zu den Verlierern. Der Kanton sagt zwar schon, dass keine Gemeinden zur Fusion gezwungen werden. Wenn man die Zahlen betrachtet, lässt uns der Kanton jedoch im Stich. Vom neuen Lasten- und Finanzausgleich profitieren die Agglomerationsgemeinden. Andererseits muss aber gesagt werden, wir gehören auch noch zum Aargau. Das Prinzip, dass der Stärkere dem Schwächeren hilft, ist ein gutes Modell. Wie es genau weiter geht ist ungewiss. Es kommt auch darauf an, wie der neue Finanz- und Lastenausgleich angenommen wird. Es wird zweimal ein Ja benötigt. Ich bin eher der Meinung, für uns wäre es gut, wenn wir ablehnen würden. Dann würde momentan der Status Quo bleiben. Aber ich denke, diejenigen, welche daran rütteln, werden nicht ruhen und weiter daran rütteln. Es geht vor allem um Gemeinden, die ihn den Fonds bezahlen müssen. Das sind die Aussichten, mit welchen wir leben müssen.

Patrik Knecht: Also gilt es nun den 12. Februar abzuwarten?

Eliane Keller, Leiterin Finanzen: Die Verordnung, in welcher die Ergänzungsbeiträge geregelt werden, steht noch nicht. Diese wird erst im Frühling auf die Beine gestellt. Das ist das Problem. Wir gehen zwar auf die Abstimmung zu, wie dann aber die Beiträge berechnet werden, steht noch nicht fest. Der Finanzausgleich ist geregelt, die Ergänzungsbeiträge jedoch nicht.

Gemeindeammann Rolf Laube: Wir haben das studiert. Ab 2019 würden wir auf Basis des neuen Finanz- und Lastenausgleichs Fr. 260'000.00 Ergänzungsbeiträge und Fr. 48'000.00 Finanzausgleich erhalten.

Mary Scherrer: Ergänzungsbeiträge sind vergleichbar wie Ergänzungsbeiträge bei den Senioren?

Eliane Keller, Leiterin Finanzen: Ja.

Gemeindeammann Rolf Laube: Es gibt auch noch Übergangsbeiträge. Aber die Höhe ist unbekannt. Ich würde gerne bessere Aussichten geben. Wesentlich wird das Abstimmungsergebnis sein. Der neue Finanz- und Lastenausgleich würde per 1. Januar 2019 in Kraft treten. Bei Ablehnung würde alles im gleichen Rahmen weiterlaufen, aber es würde sicherlich Bemühungen geben, dass wir bald wieder darüber abstimmen müssen.

Denise Spuhler: Welchen Gemeinden im Zurzibiet geht es anders als Mellikon?

Gemeindeammann Rolf Laube: Böttstein und Döttingen würden profitieren.

Koni Spuhler: Hat die Fusion im Mettauertal rentiert?

Gemeindeammann Rolf Laube: Gemeindeammann Peter Weber ist ja im Projekt „Rheintal+“ unser Coach. Die Gemeinden haben am Anfang vom Zusammenschluss profitiert. Der Kanton hat einen grosszügigen Zusammenschlussbeitrag ausgerichtet. Die kleineren Gemeinden konnten ihre Steuern auf das Niveau von Mettau senken. Der Zusammenschlussbeitrag ist auf vier oder fünf Jahre garantiert. Die einmaligen Zahlungen des Zusammenschlussprojekts sind nun aufgebraucht. Auf das Jahr 2018 ist eine Steuerfusserhöhung von 8 bis 10 % vorgesehen.

Koni Spuhler: Wie hoch ist der Steuerfuss jetzt?

Gemeindeammann Rolf Laube: Ich glaube 109 %.

**9 020.85 Dienstjubiläen, Treueprämien, Dienstaltersgeschenke
Dienstjubiläen 2016 - Brack Esther - Knecht Pia - Scherrer Mary -
Jetzer Guido - Laube Rolf**

Gemeindeammann Rolf Laube: Heute dürfen wir folgende Dienstjubiläen bekannt geben: Esther Brack, 15 Jahre Hauswartin Mehrzweckgebäude; Pia Knecht, 15 Jahre Asylantenbetreuerin; Mary Scherrer, 15 Jahre Finanzkommission; Guido Jetzer, 15 Jahre Gemeinderat und 35 Jahre Bademeister, und Rolf Laube, 15 Jahre Gemeinderat. Ich danke den Jubilaren im Namen des Gemeinderates herzlich für ihre Bemühungen und ihren Einsatz zum Wohle aller. Es ist wirklich nicht selbstverständlich, dass man schon so lange im Amt ist. Wir danken für die Zusammenarbeit.

Alsdann wird den Jubilaren unter Applaus ein Geschenk überreicht.

**10 996.80 Stiftung "Pro Mellikon"
Jahresbericht 2016**

Felix Kolb verliest den Jahresbericht 2016 der Stiftung Pro Mellikon.

**11 830.00 Allgemeines
Alavez Burguete Design - Filmproduktion Gemeinde Mellikon - Film-
vorführung**

Gemeindeammann Rolf Laube: Heute Abend haben wir eine Film Premiere. Jacqueline Alavez ist auf uns zugekommen und hat angeboten, zusammen mit ihrem Mann einen Film über Mellikon zu drehen. Wir haben das zusammen besprochen. Jacqueline hat uns vor zwei Wochen den Film präsentiert und wir möchten ihn euch heute Abend zeigen.

Jacqueline Alavez: Vor rund einem Jahr haben sich mein Mann und ich mit einem Filmstudio selbständig gemacht. Der Sitz ist in Mellikon. Mein Wunsch war es, einen Film über Mellikon zu drehen. Einerseits handelt sich für uns um ein Referenzprojekt, um neue Kunden zu gewinnen. Andererseits waren wir froh um die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Wir haben nur Laienschauspieler verwendet. Es kommt von Herzen und ich hoffe, es gefällt euch.

Die Filmvorführung wird mit Applaus quittiert.

Jacqueline Alavez: Ich hoffe, der Film hat euch gefallen. Das Ziel war, Mellikon als Naherholungsgebiet zu präsentieren. Ich hoffe, wir haben es geschafft, eine schöne Stimmung in den Film zu bringen. Ich bin in Mellikon aufgewachsen. Es ist ein schönes Dorf. Bei Interesse an unserer Arbeit stehe ich gerne für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung. Vielen Dank (Applaus).

Gemeindeammann Rolf Laube: Vielen Dank, Jacqueline. Es ist schön, dass wir den Film auf unsere Homepage stellen dürfen. Er ist ein guter Beitrag und gibt einen kleinen Einblick in unser wunderschönes Dorf.

**12 011.00 Allgemeines
Schluss der Versammlung**

Gemeindeammann Rolf Laube: Ich möchte allen für die Teilnahme danken. Es freut mich, dass ihr auch bei einer kleineren Traktandenliste Interesse zeigt und an die Versammlung kommt. Ich danke auch allen, die sich während des Jahres in irgendeiner Form für das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt haben. Das Jahr geht bald zu Ende. Ich wünsche allen im Namen des Gemeinderates frohe, ruhige Festtage und einen guten Start in das neue Jahr.

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Rolf Laube

Die Gemeindeschreiberin:

Karin Engel